



Jugendstellen – News

Dezember 2011

Kath. Jugendstelle Innenstadt

Karlstr. 34, 80333 München, Tel. 089 / 55 171 360

info@jugendstelle-innenstadt.de; www.jugendstelle-innenstadt.de

Eine Initiative der evangelischen und katholischen Jugend in Bayern.



Weihnachten wurde unterm Stern entschieden.

Wir sind doch nicht blöd.

Wer kennt sie nicht die Werbung von MediaMarkt, die zur Zeit für großes Aufsehen sorgt? Über 30.000 Menschen haben sich auf Facebook dem Protest „Weihnachten wird in der Krippe entschieden“ angeschlossen. Und das ist auch gut so. Denn Weihnachten wird tatsächlich nicht unter dem Christbaum entschieden, wie es in diesen Tagen ja nicht nur MediaMarkt prophezeit.

Und dennoch sollte uns diese Werbekampagne eher nachdenklich stimmen als provozieren. Erleben wir nicht tatsächlich den Advent als die hektischste Zeit im Jahr? Sorgen wir uns nicht tatsächlich darum, ob und welche Geschenke wir noch rechtzeitig besorgen können? Eilen wir nicht tatsächlich manchmal von einem Termin zum nächsten, weil noch alles erledigt werden muss? Vielleicht hält uns dieser Werbeslogan ja einen Spiegel vor, der uns den wahren Kern von Weihnachten zeigen möchte.

Egal wo nach wessen Meinung Weihnachten entschieden werden soll – sie alle sind auf dem Holzweg. Weihnachten ist schon längst entschieden. Vor 2000 Jahren hat Gott diese Entscheidung getroffen. Er hat sich entschieden, Mensch zu werden und damit alle Barrieren zwischen uns und ihm einzureißen. Es geht an Weihnachten nicht um Geschenke. Es geht nicht um einen Stern. Es geht nicht um eine Krippe. An Weihnachten geht es um mich und Gott. Nur deshalb wurde Weihnachten entschieden. (SH)

INHALTSVERZEICHNIS

Kirche als Ort der Gastfreundschaft für alle Menschen – Europäisches Jugendtreffen in Berlin	2
GruppenleiterGrundkurs für unser Dekanat	2
Jugendstelle Goes Facebook	2
„Von der Dunkelheit zum Licht“ – Meditation im Advent	3
Kulturelle Vielfalt ist Reichtum und Schönheit Interkulturelle Qualitätsentwicklung (IQE)	3
Dekanatsjugendtag	4
Soccer 5	4
Korbi „guad dass di gibt“	5
LICHTzeit – Einführung von Stefan Hubl	6
Hallo!	6

KIRCHE ALS ORT DER GASTFREUNDSCHAFT FÜR ALLE MENSCHEN – EUROPÄISCHES JUGENDTREFFEN IN BERLIN

28 | 12 | 2011 – 1 | 1 | 2012



Auf Einladung der Kirchen und des Senats findet das 34. Europäische Jugendtreffen von Taizé vom 28. Dezember 2011 bis 1. Januar 2012 in Berlin statt.



Berlin ist für viele Menschen in Ost und West Symbol für eine Stadt, deren Bevölkerung sich auch in schwierigsten Zeiten nicht entmutigen lässt. Die gastgebende Ortskirche ist von einer großen Vielfalt geprägt. Außerdem leben in Berlin viele Menschen, die aus welchen Gründen auch immer nie viel Kontakt mit dem christlichen Glauben hatten. Dort können sich also alle willkommen fühlen. Kann das Treffen ein Zeichen dafür setzen, dass die Kirche Ort der Gastfreundschaft für alle Menschen sein kann?

Wie schon in den vergangenen Jahren, so hat die Jugendstelle auch in diesem Jahr eine Fahrt zum europäischen Treffen in Berlin organisiert. 20 junge Menschen werden sich am 27. Dezember in unsere Bundeshauptstadt aufmachen, offen für Begegnung – in den Gastfamilien, in den Pfarrgemeinden unterschiedlichster Konfessionen, mit der Kultur einer Stadt und deren Eigenart, mit jungen



Christen aus ganz unterschiedlichen Ländern. Wir dürfen gespannt sein, mit welchen Eindrücken, sie aus Berlin zurückkehren werden. (AU)



GRUPPENLEITERGRUNDKURS FÜR UNSER DEKANAT



2012 wird es wieder einen Gruppenleitergrundkurs für unser Dekanat geben, der in diesem Jahr von der Jugendstelle veranstaltet wird in Kooperation mit Ehrenamtlichen aus dem Dekanat. Der Kurs findet in zwei Teilen statt. In den Osterferien ist der erste Baustein vom 10.-14. April 2012



in der Oase Steinerskirchen. Der zweite Baustein findet vom 15.-17. Juni statt. Eingeladen zu dem Kurs sind Jugendliche ab 16 Jahren, die Interesse haben eine Gruppe zu leiten bzw. in der Jugendarbeit Verantwortung zu übernehmen. Für 2013 hoffen wir, dass wir wieder mit einem Jugendverband zusammenarbeiten können. Wir sind dafür mit der Kolpingjugend in Kontakt getreten und dabei deren Konzept für den Bedarf in unserem Dekanat zu prüfen. (AU)

Jugendstelle Goes Facebook

Seit einiger Zeit ist die Jugendstelle im Internet auch auf facebook zu erreichen. Unter der Adresse www.facebook.com/jugendstelle.innenstadt ist eine Seite zu finden, auf der immer aktuell Veranstaltungen,

Hinweise oder Neuigkeiten der Jugendstelle zu finden sind. Darüber hinaus bietet facebook aber auch die Möglichkeit, dass sich Besucherinnen und Besucher aktiv zu Wort melden und durch Kommentare ihre Statements abgeben. Dabei ist der Weg der Kommunikation denkbar einfach: alle, denen die Jugendstellen-Seite „gefällt“, bekommen die Infos ganz automatisch in ihren persönlichen Neuigkeiten angezeigt. (SH)

„Von der Dunkelheit zum Licht“ – Meditation im Advent

Jeden Donnerstag im Advent trifft sich eine kleine Gruppe von jungen Erwachsenen um 18.00 Uhr im Meditationsraum an der Jugendstelle zur Meditation. Unterbrechung des Alltags, zur Ruhe kommen, nach Innen lauschen, sich besinnen, Konzentration auf das Wesentliche – Stille – Begegnung mit dem Göttlichen. Im



Anschluss an die Meditation gibt es Anregungen, wie wir auch im Alltag Zeiten der Meditation, Stille und Gebet einbauen können und wir tauschen uns aus, wie uns dies in der vergangenen Woche gelungen ist und natürlich gibt es auch gedankliche Anregungen für die kommende Woche – der Geburt des Lichts entgegen. (AU)

KULTURELLE VIELFALT IST REICHTUM UND SCHÖNHEIT Interkulturelle Qualitätsentwicklung (IQE)



Das Erzbischöfliche Jugendamt beteiligt sich am Projekt interkulturelle Qualitätsentwicklung. Ein Projekt, das von der Stadt München initiiert wurde und an dem verschiedenste soziale Einrichtungen in München kostenlos teilnehmen können. Eine Antwort auf die hohe Migrationsdichte in München und ein Beitrag zur Integration. In seinen Strategischen Zielen hat sich das Jugendamt vorgenommen im



Rahmen verbandlicher Jugendarbeit mehr Sensibilität für junge Menschen mit Migrationshintergrund zu entwickeln und Kontakte zu knüpfen auch zu Jugendlichen anderer Religionen. Diesem Vorsatz soll nun mit dem IQE-Projekt entsprochen werden. Das Projekt läuft über drei Jahre.

Die Jugendstelle Innenstadt wurde ausgewählt in dem Projekt mitzuarbeiten. Dies hängt damit zusammen, dass wir bereits seit zwei Jahren im AK interreligiöser Dialog im Jugendamt mitarbeiten und es Kontakte und Projekte mit jungen Muslimen gibt. Hinzu kommt, dass in der Innenstadt sehr viele Migranten leben und die fremdsprachlichen Missionen in unserem Dekanat beheimatet sind. Unser Ziel im Rahmen der IQE ist es, den Kontakt zu den Missionen zu intensivieren. Es wäre schön, wenn es uns gelingen könnte, in der kirchlichen Jugendarbeit in unserem Dekanat interkulturelle Aspekte einfließen zu lassen und Jugendlichen Orte in der Kirche anzubieten, wo kulturelle Vielfalt und Austausch gelebt wird. Unity in diversity – wo Jugendliche erleben können, dass Vielfalt nichts Bedrohliches ist und dass jede Kultur etwas Schönes beinhaltet, etwas Besonderes ist, das unser Leben und unsere Welt bereichert. (AU)



DEKANATSJUGENTTAG



Zwischen 60 und 70 Jugendliche kamen am 22. Oktober zum Dekanatsjugentag an die Jugendstelle in der Karlstraße. Im ganzen Haus verteilt konnten die Jugendlichen an Workshops teilnehmen. Weihrauch entdecken, erlebnispädagogische Spiele erproben, ein Crashkurs in Standardtanz, Kreatives, Begegnungen mit der Bibel oder Erste Hilfe brachten nicht nur mächtig viel Spaß, sondern v.a. Gruppenleiter, die ihre Jugendleitercard verlängern müssen, konnten mit den Workshops einen Teil ihres Fortbildungsprogramms abdecken. Eine gute Möglichkeit Spaß und Lernen zu verbinden.

Nach den Workshops berieten die Jugendlichen, was im kommenden Jahr im Dekanat angeboten werden soll. Die Ideen reichten von einer LAN-Party über ein weiteres Sportturnier oder dem Besuch im Kletterpark bis hin zu Jugendgottesdiensten und einem Dekanatswochenende auf einer Berghütte.

All das setzt die Dekanatsjugendleitung in die Realität um. Patricia Koller (Maria Heimsuchung), Felix Neumann (St. Sebastian), Kilian Wolf (St. Ursula) und Matthias Lebegern (St. Rupert) wurden an diesem Tag neu gewählt oder sogar zum 3. Mal im Amt bestätigt. Herzlichen Glückwunsch dazu!

Der Tag klang mit einem Sektempfang und einer Party mit viel Musik, Tanz, Cocktails und Spaß aus. (SH)

SOCCER 5

Bei schönstem Herbstwetter traten über zehn Mannschaften beim Dekanatsfußball-Turnier Soccer gegeneinander an. Einige traten den Ball auf dem lauschigen Fußballplatz von Maria Heimsuchung aus Spaß am Spiel, andere hatten das



ehrgeizige Ziel, sich für die Diözesane Meisterschaft im



Frühjahr zu qualifizieren oder wollten den Titel als Dekanatsmeister verteidigen. Ein überaus faires Turnier bot sich den Zuschauern mit Spaß, Nervenkitzel und Spannung bis zum Schluss. Am Ende standen die Dekanatsmeister 2011 fest: sowohl in der Juniorenklasse bis 13 Jahren als auch in der Seniorenklasse ab 14 Jahren ging der Titel nach St. Anna im Lehel. Beide Mannschaften haben sich damit für das

Turnier auf Diözesanebene qualifiziert und treten am 11. Februar bzw. 3. März 2012 gegen ihre Gegner aus der ganzen Diözese an. Viel Erfolg dafür!

Das nächste Dekanatsturnier findet dann wieder am 22. September 2012 statt. (SH)

KORBI „GUAD DASS DI GIBT“

Schon am Freitagabend vor Korbi trafen sich elf Jugendliche aus verschiedensten Teilen des Dekanats in den Jugendräumen von St. Sebastian, um eine ereignisreiche Nacht zu erleben.



Nach ordentlicher Stärkung mit bayrischen Spezialitäten gab es noch einen Wallfahrersegen von Pfarrer Rümmler in der Kapelle, nach dem sich die Truppe auf den ruhigen Marsch durch die nebligen Auen entlang der Isar aufmachte.

Ca. 10 Stunden und etliche Blasen (ned guad, dass die gibt) später – erreichten die Elf nicht mehr ganz taufrisch den Freisinger Domberg. Bis auf den Leiter beschloss die Gruppe, gleich zum Quartier weiter zu pilgern und sparten sich das Vergnügen der Erklommung des Dombergs für den Abend auf. Kurz darauf kam der Leiter wieder und öffnete den geschafften Pilgern die Pforten des Pfarrheims von St. Georg. Dort halfen die anständigen Knaben erst einmal dem Mesner, den Saal aufzuräumen.

Bis in den frühen Nachmittag wurde tapfer Matratzenhorchdienst abgeleistet und danach die anderen Wallfahrer begrüßt, die im Pfarrheim ankamen. Mit Einbruch der Dämmerung erschienen dann weitere zwei Pilger aus unserem Dekanat, darunter unser Jugendseelsorger Stefan Hubl. Sie brachten, besorgt um das Wohl der Anderen, Blasenpflaster und aufmunternde Wort mit. Mit ordentlich Kohldampf wurde ratz fatz der Domberg bezwungen, die dampfenden Gulaschkanonen der Malteser warteten schon. Voller Freude traf man unseren alten Dekanatsjugendpfarrer Daniel Lerch und weitere Innenstädtler in der Aula an.

Im Laufe des Abends wurde das Angebot der Kulturnacht abgecheckt und es erging die Feststellung: Unser Blind Date



im Dom letztes Jahr war besser! Aber dieses Jahr war es auch cool!

Großer Tagesabschluss war der Nachtimpuls im Dom, danach hieß es: ab ins Quartier, ab in die Penntüten, wir müssen morgen früh raus!

Am nächsten Morgen früh raus ist dann doch nur der Leiter (wer hätte es gedacht...). Erst traditionelles Wallfahrerfrühstück im Kardinal Döpfner Haus, dann ab in den Dom, um noch einen Sitzplatz zu ergattern. Bis zum Gottesdienst heizte die Band mitsamt äußerst talentierter Vortänzerin ordentlich ein. Im Dom wartete auch schon die nächste Gruppe aus unserem Dekanat: Der Pfarrverband Westend. Gemeinsam mit geschätzten 300.000 anderen Jugendlichen und Kardinal Reinhard Marx wurde Gottesdienst gefeiert.

Im Anschluss wurden die verschiedensten Teile des Programms besucht, natürlich auch die verschiedenen Chillout Areas und die Podiumsdiskussion mit dem Kardinal und Alois Glück.

Ende dieses wunderbaren Wochenendes war die Abschlussvesper mit einem kleinen Fotorückblick. Mit dem Versprechen, im nächsten Jahr eine Radlwallfahrt nach Freising zu leiten, verabschiedeten sich die Gruppenleiter am Sonntag Abend in München von der Gruppe.

GUAD, DASS DI GIBT! (FN)



LICHTZEIT – EINFÜHRUNG VON STEFAN HUBL

Am Samstag vor dem 3. Advent wurde der neue Dekanatsjugendseelsorger Stefan Hubl in sein Amt eingeführt. Bei einem stimmungsvollen, jungen Gottesdienst in der Krypta von St. Bonifaz, den Jugendliche aus dem Dekanat gestalteten, wurde Stefan Hubl von Dekan David Theil begrüßt. Im Anschluss waren alle zu einer adventlichen Feier in die Jugendstelle eingeladen, wo Stefan Hubl auch vom Bereichsleiter des Erzbischöflichen Jugendamtes Heribert Lebnhard herzlich Willkommen geheißen wurde. Schöne Begegnungen, nette Gespräche, Plätzchen, Punsch und Glühwein, Weihnachtsgedichte und Flötenspiele ließen den Abend zu einem sehr schönen Ausklang werden. (SH)



HALLO!



Am 17. Dezember war ich 100 Tage Jugendseelsorger im Dekanat Innenstadt. Eine eindrucksvolle Zeit liegt hinter mir. Eindrucksvoll im wahrsten Sinne des Wortes, denn die 100 Tage waren tatsächlich voll von Eindrücken. Ein Fußballturnier und ein Dekanatsjugendtag haben stattgefunden, die Dekanatsleitung wurde neu gewählt und hat sich mittlerweile schon zusammengefunden, die Oberministrantenrunde hat getagt und Pläne für das kommende Jahr gemacht, Tage der Orientierung mit vier Schulklassen und ein Gruppenleiterkurs sind angedacht, Einblick in verschiedene Jugendrunden wurde mitgeschenkt, viele Menschen durfte ich kennenlernen. Ein Jugendgottesdienst LICHTzeit hat stattgefunden, im Erzbischöflichen Jugendamt stehen und standen verschiedenste Veranstaltungen an,...

Es waren also sehr bewegte und spannende Monate seit ich am Ende der Sommerferien angefangen habe.

Ursprünglich komme ich aus dem Schwäbischen Oberland zwischen Biberach und Bodensee. Ganz in der Nähe, in Ochsenhausen bei Memmingen habe ich als Pastoralreferent in der Seelsorgeeinheit St. Benedikt gearbeitet. Hauptsächlich in der Jugendarbeit und an einer Berufsschule – beides Bereiche, die mir großen Spaß gemacht haben.

Hier im Dekanat bin ich immer noch dabei mich umzusehen. Immer noch stoße ich auf viel Neues, immer noch treffe ich unbekannte Menschen, immer noch höre, schaue und fühle ich nach, wo ich gebraucht werde, welche Anliegen bestehen, worauf die Jugendlichen, denen ich begegne, Lust haben. Bei all dem finde ich aber nicht nur Aufgaben, sondern auch diesen Gott, der mich hier her gesandt hat. Ihn mit den Jugendlichen gemeinsam zu suchen und zu entdecken, darauf hab ich Lust. (SH)

JUGENDARBEIT IM DEKANAT INNENSTADT 2012



Januar

27.12.–2.1.	Europäisches Jugendtreffen Taizé		Berlin
20.01.	offener Filmabend	18.30 Uhr	Jugendstelle
27.01.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle

Februar

13.–15.2.	Tage der Orientierung		Königsdorf
24.2.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle

März

1.3.	Erfahrungsbericht Senegal	19.00 Uhr	Jugendstelle
12.–14.3.	Tage der Orientierung		Königsdorf
16.–18.3.	DekanatsWE		Oberammergau
23.3.	interreligiöses Treffen – Moscheebesuch		Pasing
30.3.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle

April

6.4.	Bergtour zum Karfreitag		bayr. Voralpen
10.–14.4.	GruppenleiterGrundkurs Teil 1		Steinerskirchen
25.–27.4.	Tage der Orientierung		Agatharied
27.4.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle

Juni

15.–17.6.	GruppenleiterGrundkurs Teil 2		
23.6.	DekanatsMinitag		
29.6.	Taizé-Gebet	19.30 Uhr	Jugendstelle

Ausblick:

29.9.	Soccer5-Fußballturnier	14.00 Uhr	Maria Heimsuchung
20.10.	DekanatsJugendTag	14.00 Uhr	Jugendstelle



www.jugendstelle-innenstadt.de

www.facebook.com/jugendstelle.innenstadt